



Bruten der Sumpfohreule (*Asio flammeus*) in Sachsen-Anhalt im Brutjahr 2012

Gerfried Klammer (Landsberg) & Maik Klammer (Erfurt)

Bruten der Sumpfohreule (*Asio flammeus*) in Sachsen-Anhalt im Brutjahr 2012

GERFRIED KLAMMER (Landsberg) & MAIK KLAMMER (Erfurt)

Die Sumpfohreule ist in Sachsen-Anhalt ein sehr seltener bis sporadisch vorkommender Brutvogel. Häufigere Bruten sind zuletzt nur aus dem Mäusejahr von 1978 bekannt geworden und dokumentiert. Danach ist es nur noch zu vereinzelt Bruten gekommen, über die sehr wenig bekannt wurde. So z.B. 1998 eine Brut mit sechs Eiern an den Teichen bei Gröbers (Landkreis Saalekreis), welche nicht erfolgreich war (G. KLAMMER). Gleichzeitig haben die Winterbeobachtungen in den letzten 30 Jahren in Sachsen-Anhalt deutlich abgenommen. Erst in den nahen letzten Jahren kam es in Sachsen-Anhalt zu 2 bis 3 regelmäßigen besetzten Revieren. Dazu zählt auch die Secantsgraben-Niederung im Landkreis Stendal.

Es fehlen aber weiterhin die typischen Lebensräume für die Sumpfohreule in Sachsen-Anhalt. Die ehemals vorhandenen großräumigen, offenen bis halboffenen Niederungslandschaften, die ehemaligen Brutstandorte mit hochwüchsigem Landröhricht, Riedern und Hochstauden sowie die zur Brut wichtigen Brachen und Feuchtwiesen wurden in den letzten Jahrzehnten durch eine intensive Landwirtschaft immer mehr in den Hintergrund gedrängt.

In den angestammten europäischen Brutgebieten in der nordischen Tundra und in den Tieflandsgebieten Osteuropas kam es 2011 zu einer großen Kleinsäugergradation. Es wurden dort viel mehr junge Sumpfohren erbrütet als sonst. Im Winter 2011/2012 kam es dann zu einem verstärkten Einfluss dieser Sumpfohren nach Europa, somit auch nach Deutschland und vor allem Sachsen-Anhalt.

Jetzt trafen zwei Dinge zusammen: Erstens der verstärkte Einfluss der Sumpfohren aus Nord- und Osteuropa und zweitens die diesjährige starke Kleinsäugergradation in weiten Teilen von Sachsen-Anhalt. Das animierte offenbar die Eulen hierzulande und zu brüten.

So kam es in diesem Brutjahr zu einer erfreulich hohen Anzahl von Sumpfohren-Bruten in Sachsen-Anhalt. Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind sieben verschiedene Brutstandorte mit zwölf Sumpfohren-Brutpaaren bekannt.

Bemerkenswert sind dabei erstmals auch die vielen Getreidebruten. Denn von den 12 nachgewiesenen Bruten in Sachsen-Anhalt fanden 5 Bruten in Getreidefeldern (Weizen und Gerste) statt. Dieses Phänomen gab es bisher so auch noch nicht.

Dieser Beitrag ist ein erster Versuch die verschiedenen Brutpaare und Brutstandorte der Sumpfohreule in Sachsen-Anhalt im Brutjahr 2012 näher zu beleuchten.

Brutgebiet NSG „Großes Bruch“ (NSG bei Wulferstedt, Landkreis „Börde“)

- Erste Beobachtung von 3 adulten Sumpfohren am 12.04.2012 (Balzflüge, Nahrungsflüge bzw. ruhend),
- 13.06.2012: Beobachtung von 2 Altvögeln (ruhend und jagend), 1 gerade flügender Jungvogel beobachtet,
- 15.06.2012: Beobachtung von weiteren 2 gerade fliegenden Jungvögeln (Altvogel mit Warnrufen),
- 23.06.2012: insgesamt 5 Jungvögel nahe dem vermutlichen Nestbereich beobachtet (Altvogel jagend bzw. ruhend),
- Letzte Beobachtung am 03.07.2012: Brutrevier verlassen.

→ Beobachter: HERBERT TEULECKE & WOLFGANG NICOLAI (Schriftliche Mitteilung vom 12.10.2012, H. TEULECKE)

Bild 3: Sumpfohren im NSG „Großes Bruch“



Datum: 15. & 23. Juni 2012

Quelle: Herbert Teulecke

Brutgebiet „Teutschenthal“ (Getreidefeld südlich Teutschenthal, Landkreis „Saalekreis“)

- Erste Beobachtung von 1 adulten Sumpfohreule am 17.05.2012 durch MICHAEL GÜNTHER (Altvogel mit Beute auf der „Feldstraße“ südlich von Teutschenthal),
- 20.07.2012: Beobachtung von 1 Altvogel durch HANS-GEORG MOSEMANN (jagend). Vermutung eines Brutpaares,
- 23.07.2012: Beobachtung von 1 Altvogel (jagend, Warnrufe) durch DR. ERICH GREINER, GERFRIED & MAIK KLAMMER,
- Letzte Beobachtung am 29.07.2012: es gelang der Brutnachweis eines Sumpfohren-Paares durch die Beobachtung von 2 Altvögeln und 3 fliegenden Jungvögeln auf einem abgeernteten Weizenfeld durch GERFRIED KLAMMER (Vögel wurden dabei von einem umherstreifenden Dachs bedroht, konnten sich aber durch rechtzeitiges Abfliegen in ein nahe gelegenes Weizenfeld retten).

→ Beobachter: MICHAEL GÜNTHER, HANS-GEORG MOSEMANN, DR. ERICH GREINER, GERFRIED & MAIK KLAMMER

Brutgebiet „Langeneichstädt“ (Getreidefelder um die „Langeneichstädter Warte“, Landkreis „Saalekreis“)

- Erste Beobachtung von 1 adulten Sumpfohreule am 10.04.2012 durch RENE HÖHNE,
- 22.04.2012: Beobachtungen von 7 Sumpfohren, Abzeichnung von 3 bis 4 Revieren (RENE HÖHNE, GERFRIED KLAMMER und andere Ornithologen),
- 23.04.2012: Beobachtung von 8 Sumpfohren gleichzeitig in der Luft, ausgiebige Balzflüge (GERFRIED KLAMMER), Bestätigung von 4 Brutrevieren, Information an die zuständige UNB (Überlegungen zu Schutzmaßnahmen),
- 30.06.2012: Genaue Feststellung der Brutstandorte mittels einer „Menschenkette“ (Behördliche Anweisung der UNB), Ergebnis: 1 Brutrevier mit 1 Junge (ca. 23 Tage alt) und ein 2. Brutnest mit 1 Junge (ca. 12 Tage alt) gefunden und dokumentiert (Dank an die Helfer: E. STEINBORN, S. MITTE, J. SOHLER, K.-J. PAPKE, M. HOFFMAN & A. TIMM),
- danach Information an die UNB, Verhandlungen der UNB mit landwirtschaftlichem Betreiber, Ergebnis: es wird eine ca. 3,6 ha große Fläche (Wintergerste) zur „Nestschutzzone“ deklariert (Mahdverbot!), GERFRIED KLAMMER wird durch die UNB mit der Betreuung der Sumpfohren bei Langeneichstädt beauftragt,
- Anfang Juli 2012: es haben sich 4 Sumpfohren-Brutpaare rund um die „Langeneichstädter Warte“ bestätigt,
- 13.07.2012 Beobachtung von GERFRIED KLAMMER:
 - 1 Brutpaar mit 4 Jungvögeln nördlich der „Langeneichstädter Warte“ (Weizenfeld), (es wird an vier verschiedenen Stellen Futter „abgeworfen“ bzw. gefüttert, Jungvögel bis 400 m vom Nest entfernt),
 - weiterhin 1 Brutpaar mit 2 Jungvögeln in der Nestschutzzone (Wintergerste),
 - 2 weitere erfolglose Brutpaare ohne Jungvögel (Ursache unbekannt) westlich bzw. südlich der Nestschutzzone (ebenfalls Wintergerste),
- Letzte Beobachtung am 23.07.2012 durch: GERFRIED & MAIK KLAMMER es werden nochmals mind. 4 Sumpfohren beobachtet (Alt- & Jungvögel).

→ Beobachter: RENE HÖHNE, GERFRIED KLAMMER, DR. ERICH GREINER, MAIK KLAMMER, THOMAS KRAFT und andere

Bild 6: Revierverteidigung bei „Langeneichstädt“



Datum: 27. April 2012
Quelle: Thomas Kraft

Bild 8: Junge Sumpfohreule (ca. 12 Tage) bei „Langeneichstädt“



Datum: 30. Juni 2012

Quelle: Gerfried Klammer

Sumpfohren-Bruten in Sachsen-Anhalt 2012

(Stand: Oktober 2012)

Karte: Top50 Sachsen-Anhalt, 2006

- ohne Maßstab -

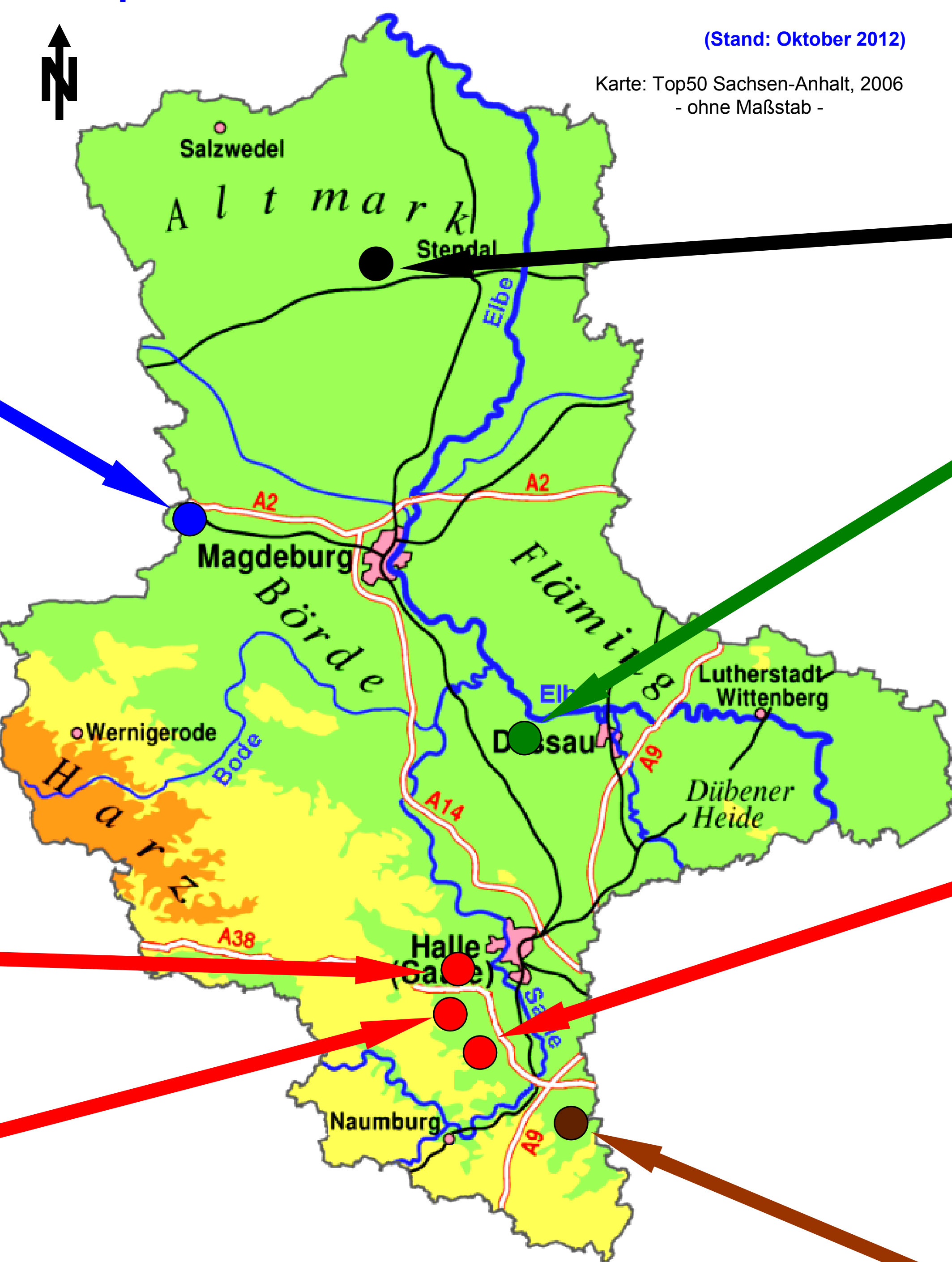


Bild 5: Blick aus einem Hubschrauber auf die „Langeneichstädter Warte“



Datum: 27. April 2012

Quelle: Gerfried Klammer

Zusammenfassung der Sumpfohren-Bruten in Sachsen-Anhalt 2012

Die nachfolgende Tabelle stellt alle Brutdaten der bisher bekannten Sumpfohren-Bruten in Sachsen-Anhalt im Brutjahr 2012 dar.

Ort	Landkreis	Anzahl	Biotop	Bruterfolg	Bemerkung	Junge	Beobachter
NSG „Großes Bruch“	Börde	1 BP	o.A.	erfolgreich	keine	5 juv.	H. TEULECKE u.a.
„Secantsgraben-Niederung“	Stendal	1 BP	o.A.	o.A.	keine	o.A.	unbekannt (G. DORNBUSCH)
NSG „Wulfener Bruchwiesen“	Anhalt-Bitterfeld	1 BP	o.A.	nicht erfolgreich	Brutverlust (Ursache o.A.)	keine	I. TOTTE u.a.
„Tagebau Profen“	Burgenlandkreis	1 BP	Brennnessel-Labkraut	nicht erfolgreich	vermutlich Opfer eines Waschbären		MEP Plan GmbH (R. MORITZ)
		2 BP	o.A.	o.A.	kein Brutnachweis	o.A.	
„Pettstädt“	Saalekreis	1 BP	landwirtschaftl. Brachfläche	nicht erfolgreich	Brutnest & Weibchen „ausgemäht“	keine	T. KÖSTER
„Teutschenthal“	Saalekreis	1 BP	Weizen	erfolgreich	keine	3 juv.	G. KLAMMER u.a.
		1 BP	Weizen	erfolgreich	keine	4 juv.	
„Langeneichstädt“	Saalekreis	1 BP	Wintergerste	erfolgreich	keine	2 juv.	G. KLAMMER u.a.
		2 BP	Wintergerste	nicht erfolgreich	Ursachen unbekannt	keine	

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind sieben verschiedene Brutstandorte mit zwölf Sumpfohren-Brutpaaren bekannt. Davon waren mindestens vier Brutpaare erfolgreich. Es wurden mindestens 14 erfolgreich ausgeflogene Jungvögel beobachtet.

Dieser Beitrag hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit aller im Brutjahr 2012 vorgekommenen Sumpfohren-Bruten in Sachsen-Anhalt. Er stellt lediglich den zum jetzigen Zeitpunkt (Oktober 2012) bekannten Sachstand dar.

Allgemeine Angaben zur Sumpfohreule

Name:	Sumpfohreule (<i>Asio flammeus</i>), engl. „Short-eared Owl“
Größe:	Länge ca. 33 bis 40 cm, Spannweite ca. 95 bis 105 cm
Kennzeichen:	- Teilzieher, - dämmerungs- und tagaktive Eule
Verbreitung:	- regelmäßiger, auf bestimmte Regionen beschränkter Brutvogel, - Schwerpunkt: Norddeutschland (Ostfriesische Inseln)
Bestand:	- Deutschland etwa 68 bis 175 Brutpaare (SÜDBECK et al., 2007), - Sachsen-Anhalt etwa 0 bis 2 Brutpaare (meist „Secantsgraben-Graben-Niederung“ & „Fiener Bruch“)
Lebensraum:	- großräumige, offene bis Küsten- und Niederungslandschaften, - Moore, Marschen, Düntäler und Heiden, - sowie Brachen, Grünland, Feuchtwiesen und Getreideäcker
Brutbiologie:	- Bodenbrüter. Nest meist an trockenen Stellen mit hoher, lockiger Vegetation, - Einzelbrüter in saisonaler Monogamie, - eine Jahresbrut (Zweitbrut nachgewiesen, aber sehr selten), - Brutbeginn zw. (Mitte) Ende März bis Anfang (Mitte) Mai, - Gelegegröße i.d.R. 7 bis 10 Eier (je nach Nahrungsangebot), - Legeabstand meist zwei Tage (Bebrütung mit dem ersten Ei), - Brutdauer etwa 24 bis 28 Tage, - Jungvögel verlassen ab dem 15. Tag das Nest & wandern in Nestnähe umher, - Jungvögel mit 30 bis 48 Tagen flügge, - Familienverbände noch bis zu 2 Monate nach Flügglwerden zusammen, - Weibchen brütet, Männchen & Weibchen führen und füttern
Beobachtungszeit:	- Morgenstunden (etwa 05:00 bis 09:00 Uhr, in der Brutzeit), - Abendstunden (etwa 18:00 bis 24:00 Uhr, in der Brutzeit)
Schutz:	- Vogel des Anhang I des EU-Vogelschutz-Richtlinie, - besonders und streng geschützt nach BNatSchG, - Rote Liste Deutschland (SÜDBECK et al., 2007) Kat. 1 - Rote Liste Sachsen-Anhalt (DORNBUSCH et al., 2004) Kat. 2

Brutgebiet „Secantsgraben-Niederung“ (FFH-Gebiet westlich Stendal, Landkreis „Stendal“)

→ es wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2012 hier 1 Sumpfohren-Paar gebrütet hat, weitere Daten über Beobachtungen, genauer Brutort, Jungenanzahl etc. sind nicht bekannt.

→ Beobachter: unbekannt (Mündliche Mitteilung am 11.10.2012, GUNTARD DORNBUSCH, VSW Sachsen-Anhalt)

Brutgebiet NSG „Wulfener Bruchwiesen“ (NSG westlich Aken (Elbe), Landkreis „Anhalt-Bitterfeld“)

- Erste Beobachtung von 6 adulten Sumpfohren am 22.04.2012 (2 Paare bei Mennewitz, 1 Paar bei Diebzig), (alle drei Paare jeweils mit Balzflügen),
- zwischenzeitliche Beobachtungen (etwa 2 Wochen) bei Mennewitz von jeweils 1 Altvogel (Brutverdacht),
- Letzte Beobachtung am 19.05.2012: 2 Altvögel bei Mennewitz (wahrscheinlich Brut verloren, Gründe unbekannt),
- es ist davon auszugehen, dass 1 Sumpfohren-Paar nicht erfolgreich gebrütet hat (Brutverlust).

→ Beobachter: INGOLF TOTTE, HARTMUT SPOTT & UWE WIETSCHE (Schriftliche Mitteilung vom 14.10.2012, I. TOTTE)

Brutgebiet „Pettstädt“ (Brachfläche nordöstlich Pettstädt, Landkreis „Saalekreis“)

- Erste Beobachtung von 1 adulten Sumpfohreule am 27.04.2012 durch THOMAS KÖSTER (ausgiebige Balzflüge),
- danach weitere Beobachtungen in regelmäßigen Abständen, Bestätigung von 1 Sumpfohren-Brutpaar,
- es wurde davon ausgegangen, dass sich der Brutplatz auf einer nicht bewirtschafteten Brachfläche befindet,
- Letzte Beobachtung am 29.05.2012: die Brachfläche wurde durch den Betreiber gemäht, dabei wurde sowohl der Brutplatz als auch das brütende Weibchen „ausgemäht“,
- Federtunde wurden sichergestellt und der zuständigen UNB übergeben,
- Untersuchung der Federreste in der VSW Sachsen-Anhalt - Ergebnis: es handelte sich zu 99 % um eine adulte Sumpfohreule (GUNTARD DORNBUSCH, VSW Sachsen-Anhalt).

→ Beobachter: THOMAS KÖSTER (Mündliche Mitteilung am 02.10.2012, SUSANN ZENTRICH, UNB Saalekreis)

Bild 4: Sumpfohreule & Brutbiotop im „Tagebau Profen“



Datum: 28. Mai 2012

Quelle: T. Staudt (MEP Plan GmbH, 2012)

Brutgebiet „Tagebau Profen“ (Feldgehölzinsel im Tagebau Profen, Landkreis „Burgenlandkreis“)

- Erste Beobachtung von Sumpfohren am 24.04.2012 durch Mitarbeiter der MEP Plan GmbH,
- danach weitere Beobachtungen in regelmäßigen Abständen,
- 10.05.2012: Nachweis von 1 Sumpfohren-Brutpaar (Gelege mit 8 Eiern in einer Brennnessel-Labkraut-Vegetation auf einer Feldgehölzinsel in ackerbaulich genutzter Umgebung durch Mitarbeiter der MEP Plan GmbH),
- 14.06.2012: Kontrolle des Brutnestes, alle Sumpfohren geschlüpft (8 Jungvögel),
- 17.06.2012: weitere Kontrolle, Brutnest geplündert, vermutlich durch Waschbär,
- Letzte Beobachtung von Sumpfohren am 10.10.2012 durch Mitarbeiter der MEP Plan GmbH,
- im Zeitraum 24.04. bis 10.10.2012 konnten insgesamt 32 Beobachtungen von Sumpfohren registriert werden,
- aufgrund mehrerer Nachweise und gleichzeitiger Sichtbeobachtungen kann im Untersuchungsgebiet „Tagebau Profen“ insgesamt von mindestens 3 Sumpfohren-Brutpaaren ausgegangen werden (trotz intensiver Suche gelangen jedoch keine weiteren Brutnachweise).

→ Beobachter: T. STAUDT, S. SIEGEL & R. MORITZ (MEP Plan GmbH, 2012)
(Schriftliche Mitteilung vom 15.10.2012, R. MORITZ, MEP Plan GmbH)

Bild 7: Adulte Sumpfohreule bei „Langeneichstädt“



Datum: 23. Juli 2012
Quelle: Maik Klammer

Bild 9: Junge Sumpfohreule (ca. 23 Tage) bei „Langeneichstädt“



Datum: 23. Juli 2012

Quelle: Maik Klammer

Danksagung:

Unser ausdrücklicher Dank gilt allen Beobachtern, Meldenden und Helfern.

Ein besonderer Dank gilt Dr. Erich Greiner für die Hilfe und fotografische Unterstützung, Herbert Teulecke, Michael Günther, Hans-Georg Mosemann, Rene Höhne, Thomas Kraft, Ingolf Todte, Thomas Köster sowie der MEP Plan GmbH für die Bereitstellung und Überlassung der Daten und Fotos.

Ein weiterer Dank gilt der VSW Sachsen-Anhalt (G. Dornbusch) und der UNB Saalekreis (S. Zentrich & Y. Brand) für die fachliche Unterstützung.

Urheberrecht:

Die Veröffentlichung und/oder Verwendung dieser Präsentation und der in dieser Präsentation enthaltenen Daten & Fotos für eigene Zwecke ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Autoren bzw. Bildigentümer gestattet!

© Gerfried & Maik Klammer (Landsberg & Erfurt im Oktober 2012)

Impressum:

Verantwortlich für den Fachbeitrag:

Gerfried Klammer
Friedrich-Engels-Str. 11
06188 Landsberg
Tel.: (034602) 22 680
G.Klammer@web.de

Verantwortlich für Layout & Druck:

Firma M.K.P.M. - Erfurt
Maik Klammer
Petersberg 4 B
99084 Erfurt
Tel.: (0361) 66 34 455
maikklammer@kabelmail.de